

Friedens=Bote

Der Friedens-Bote erscheint jeden Donnerstag in Friedland Ostpr. und kostet durch die Post bezogen frei ins Haus vierteljährlich 1,23 Mk., im Memelland 2,92 Litak.

Bestellungen werden unter dem Titel **Bakajaus Passas, Friedland Ostpr.** von sämtlichen Postanstalten sowie von den Briefträgern entgegengenommen.

Der Herr ist mein Licht und mein Heil, vor wem sollte ich mich fürchten? Psalm 27, 1.

N^o 24

Friedland Ostpr., Donnerstag, 16. Juni 1932 51. Jahrg.

Am 4. Sonntag nach Trinitatis.

Denn ich halte es dafür, daß dieser Zeit Leiden der Herrlichkeit nicht wert sei, die an uns soll geoffenbaret werden. Römer 8, 18—23.

Geliebte in dem Herrn Jesu! Der Apostel Paulus redet in der heutigen Epistel von der vornehmsten Stufe der Gläubigen, nämlich von Leiden und Herrlichkeit in Christo Jesu. Wohl dem, der so weit gekommen ist, daß er nicht allein durch Buße und Glauben mit seinem Herrn Jesu vereinigt ist, sondern auch mit ihm leidet und seinen Namen bekennet. Paulus war ein solcher Streiter des Herrn Jesu, daß er mit Recht ausrufen konnte: Ich halte es dafür, daß dieser Zeit Leiden der Herrlichkeit nicht wert sei, die an uns soll geoffenbaret werden. Was vor allen Dingen die Leiden der Gläubigen anbetrifft, so sind dieselben nicht allein vom Standpunkt der Erlösung, sondern auch aus der Kreatur zu ersehen. Die ganze Schöpfung des vergänglichen Himmels und der Erde mit allen Kreaturen ist vielfachen Leiden unterworfen. Der Himmel und die Erde, die Vögel unter dem Himmel, die Tiere auf dem Felde und die Fische im Wasser trauern. Sie trauern und harren ängstlich, sintemal die Kreatur unterworfen ist der Eitelkeit; sie reiben und verzehren sich untereinander, und alles wartet auf Erlösung vom Dienste des vergänglichen Wesens zu der herrlichen Freiheit der Kinder Gottes. Und wenn die Kreatur sich also nach der Freiheit sehnt, die doch der Vergänglichkeit unterworfen ist, wie viel mehr sollten wir uns sehnen nach der unvergänglichen Freiheit der Kinder Gottes, wo wir, von Leiden und Trübsal befreit, glänzen werden wie die Sonne im Reiche Gottes. Die Kinderschaft haben wir im Glauben durch den heiligen Geist und warten nur auf die Erlösung unseres Leibes. Unser Leib ist allen Gefahren der Sünde und der Welt, dem Tode und dem Teufel ausgesetzt. Ach, wenn wir den sündlichen Leib ganz aus-

ziehen und alle Sünden völlig los werden möchten! O, Gott, wie drückt uns diese sterbliche Hütte. Da ist die Sünde bei uns innen und außen; die Leiden umgeben uns täglich wie Wasser und zur Rechten und Linken haben wir mit dem Tode zu kämpfen. Der eine lebt in Überfluß und der andere in allzugroßem Mangel. Den einen überfällt der Teufel durch fleischliche Sicherheit und den anderen durch Verzweiflung, denn die Leiden sind unzählbar. Was willst du nun anfangen, lieber Christ? Willst du verzweifeln oder in fleischlicher Sicherheit mit der Welt gehen? Ach nein, lieber Bruder, gehe in dein Kämmerlein, falle auf deine Kniee und ringe mit Gott wie Jakob, denn die Nacht muß zum Tage werden. Die Leiden dieser Zeit sind nicht wert der Herrlichkeit, die an uns soll geoffenbaret werden. Wieder auf, liebe Seele, du hast keinen Grund zu verzagen oder dir die Freuden der Welt zu erwählen, du mußt hindurch durch alle Klippen der Verzweiflung und der fleischlichen Sicherheit. Scheue nicht die Leiden dieser Zeit, denn sie bringen dir eine ewige Herrlichkeit. Sterben wir mit Christum, so werden wir auch mit ihm leben, verleugnen wir ihn, so wird er uns auch verleugnen. Gott will dich im Glauben stärken und predigt dir durch die Kreatur. Es ängstigt sich die ganze Schöpfung und alle sehen in die Zukunft und warten auf die Erlösung von allen Leiden. Denn auch die Kreatur, sagt Paulus, frei werden wird von dem Dienste des vergänglichen Wesens zu der herrlichen Freiheit der Kinder Gottes. Da werden keine Wölfe, keine Lämmer, keine Bären, keine Rüche, keine Löwen und keine Ochsen sein. Die Säuglinge werden nicht mit Ottern spielen und die erwachsenen Löwen nicht mit Stroh gefüttert werden. Da werden weder Weiber noch Säuglinge sein, denn die Gnadenzeit hat aufgehört und die Ewigkeit begonnen. Da wird niemand freien, noch sich freien lassen, denn sie sind

Kinder der Auferstehung, gleich wie Christus sagt: Denn sie sind den Engeln gleich. Was die Freiheit und Herrlichkeit der Kinder Gottes anbetrifft, so kann dieselbe nur durch Leiden erlangt werden, vor welchen Leiden viele gläubige Christen fliehen. Wir wollen aber nicht fliehen, sondern den Leiden entgegen gehen; denn die Leiden treiben uns zum Gebet und bringen eine ewige Herrlichkeit denen, die in Leiden beharren bis ans Ende. Wir binden den Teufel, überwinden die Welt, pflanzen den Weinberg, essen seine Früchte und gebären keine unzeitige Geburt. Die Kinder spielen mit Ottern, die Männer füttern Löwen, — Wölfe und Lämmer gehen auf einer Weide, falsche und wahre Christen sowie falsche und wahre Propheten müssen zusammen auf dem heiligen Berge sein, denn es ist die Gnadenzeit und das Gnadenreich Jesu Christi, wo Christus mit den Gläubigen regiert. So weit ist der Glaube, der die Welt überwindet; er herrscht und triumphiert über Sünde, Tod, Teufel und Hölle und doch sieht ihn kein fleischliches Auge, denn er ist mit Leiden, Verachtung, Hohn und Spott so tief bedeckt, daß auch die Gläubigen oft ihre Herrlichkeit, Freiheit und Kinderschaft verkennen. Das ist aber nicht gut, sondern du mußt den Glauben festhalten und in die Leiden der Christen dich hineintwagen, so wirst du der Kreatur und allem vergänglichem Wesen der Welt überdrüssig werden, daß du von Herzen wünschen wirst mit Paulo erlöst und bei Christo zu sein. Der Schluß deiner Pilgerreise mit allen deinen Leiden kann dir nichts schaden, sofern du Gottes Geist nicht aus dem Herzen fahren lässest. Ich wollte tausendmal sterben und lieber nicht ge-

boren sein, als den Geist der Kinderschaft verlieren. Wer soll mich dann strafen, wenn ich sündige? Wer soll mich trösten, wenn ich meine Sünden bereue? Wer soll mich stärken, wenn ich schwach bin? Wer soll mich aufrichten, wenn ich gefallen bin? Wer soll mich zurechtweisen? Wer soll mich heilen, wenn ich krank bin? Wer soll mich vertreten, wenn ich bete? Wer soll den Glauben stärken und wer Jesum verkären? Wer soll Liebe und Sanftmut, Keuschheit und Geduld und alle christlichen Tugenden wirken, wenn der heilige Geist nicht im Herzen ist? O, Gott, gib uns doch den heiligen Geist, den Geist vom Vater und vom Sohne, den Geist der Ruhe und des Glaubens, den Geist der Liebe und der Zucht, den Geist der Kinderschaft, der Freiheit und der Herrlichkeit, den Geist, der uns in alle Wahrheit leitet und auch im Sterben uns nicht verläßt. Ach, liebe Brüder und Schwestern in Christo, bittet um die Gabe des heiligen Geistes. Denn das ängstliche Harren der Kreatur wartet auf die Offenbarung der Kinder Gottes. Sintemal die Kreatur unterworfen ist der Eitelkeit ohne ihren Willen, sondern um deswillen, der sie unterworfen hat auf Hoffnung. Wir hoffen auch, daß wir alle Leiden durch den Tod los werden, denn der Geist der Kinderschaft kennt unsere Schwachheit und vertritt uns mit unaussprechlichen Seufzern. Ja, Gott, du heiliger Geist, tröste uns in allen Leiden und erlöse uns durch einen seligen Tod aus diesem Jammerthal, so werden wir dich, Gott, den Vater, Sohn und heiligen Geist preisen in Ewigkeit. Amen!

Es grüßt euch euer in Christo verbundener Bruder **Ch. Rufat** † 1914. Geschr. 22. 6. 1888.

Dobat

19. Juni Mitoleit, Reddicken 2 Am
26. " Bodhorn, Szittfehmen 2 Am.

Krupienski

19. Juni Oschewski, Bergfriede 7 1/2 B.
19. " Wloschinski, Peterswalde 2 A.
19. " Matias, Marwalde 6 Ab.
20. " Kalla, Eigenau 2 Am.
20. " Dufcha, Alifstadt 8 Ab.
21. " Kaminski, Lehwalde 1 1/2 Am.
21. " Grabowski, Rauschten 8 Ab.
22. " Dufcha, Woschnis 8 Ab.
23. " Rafich, Ramnonken 8 Ab.
24. " Saal Polko 8 Ab.
25. " Ruttlowski, Scharnau 8 Ab.
26. " Malef, Satrau 9 Bm.
26. " Wlokti, Krosau 2 Am.

Missionsfest mit mehreren Brüdern.
— Bitte Br. Falk, Satrau mich am 24. um 8 Am. von Schlästen und Br. Wloschinski von Hafenberg abzuholen. Nach Bergfriede komme am 18. um 8 Ab.

Bonkat

19. Juni Friedhof Baltruschen 2 Am.
bei Regenwetter bei Lander daselbst
26. Juni Petschulat, Ambraslehmen
lit. 10 Bm. deutsch 2 Am.
3. Juli Lindenhof Missionsfest 2 Am.
geleitet von Br. Millereit und Schlaza.
Lade im Namen des Herrn Jesu viele
Gäste dazu ein. Br. Millereit bitte am
2. Juli um 10,53 in Stallupönen ein-
treffen und pünktlich 11 Uhr von
Stallupönen nach Willkallen abfahren.
Am 11 1/2 holt ich euch ab. Deine Ver-
bitte selbst wie folgt bekanntzumachen:
2. Juli Heinrich, Schirwindt 8 Ab.
3. " Heinrich, Lindenhof 9 Bm.
3. " Lindenhof Missionsfest 2 Am.
3. " daselbst Nachverf. 7 Ab.
4. " Todzeit, Baltruschen 8 Ab.
5. " Kaschubal, Warnakallen 8 Ab.
6. " A. N. Schillehnen 8 Bm.
6. " W. Lufnat, Wingillen 8 Ab.
7. " Badleschat, Duden 8 Bm.
7. " Kalweit, Grobischten 8 Ab.

Wenn es möglich ist, bitte noch
Jind-Abhördschen, Goldberg - Ant-
budupönen, Killotat-Rasdehnen.

Joh. Meschat

19. Juni Schulz, Krauleiden 8 Mg.
19. " Kurat, Witzwen 2 Am.
26. " Meschat, Saugwetshen 2 Am.

Stern

16. Juni Müller, Prigfehmen 8 Ab.
17. " Jul. Meschat, Rudstannen 8 A.
18. " Wannags, Alexen 8 Ab.
19. " Hundsdörfer, Löwenberg
8 1/2 Bm.
19. " Neumann, Minchenwalde 2 A.
Missionsfest
gemeinschaftlich mit Br. Jul. Meschat.
Die Nachfeier bestimmen die Brüder.

Kreuz

19. Juni Kirche Susemicken 9 1/2 Bm.
deutsch und litauisch
19. " Woywad, Wilhelmstraße 2 A.

Aus dem großen Katechismus D. Martin Luthers.

Das achte Gebot. Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten.

Also heißt nun falsch Gezeugnis alles, was man nicht, wie sich's gehöret, überweisen kann. Darum, was nicht mit genügsamer Beweisung offenbar ist, soll niemand offenbar machen noch für Wahrheit sagen; und Summa, was heimlich ist, soll man heimlich bleiben lassen oder je heimlich strafen, wie wir hören werden. Darum, wo dir ein unnütz Maul vorkommt, das einen andern austrägt und verleumdet, so rede ihm unter Augen, daß er schamrot werde; so wird mancher das Maul halten, der sonst einen armen Menschen ins Geschrei bringet, daraus er schwerlich wieder kommen kann. Denn Ehre und Schimpf ist bald genommen, aber nicht bald wieder gegeben.

Also siehest du, daß kurzum verboten ist, von dem Nächsten etwas Böses zu reden, doch ausgenommen weltliche Obrigkeit, Prediger, Vater und Mutter, daß man dennoch dies Gebot so verstehe, daß das Böse nicht ungestraft bleibe. Wie man nun laut des fünften Gebots niemand Schaden soll am Leib, doch ausgezogen Meister Hansen, der seines Amtes halben dem Nächsten kein Gutes, sondern nur Schaden und Böses tut und nicht wider Gottes Gebot sündigt, darum daß Gott solch Amt von seinetwegen geordnet hat, denn er ihm die Strafe seines Gefallens vorbehalten hat, wie er im ersten Gebot dräuet; also auch, wiewohl ein jeglicher für seine Person niemand richten noch verdammen soll, doch wo es die nicht tun, denen es befohlen ist, sündigen sie je sowohl als der's außer dem Amt von sich selbst täte; denn hier fordert die Not von dem Übel zu reden, Klagen vorbringen, fragen und zeugen. Und gehet nicht anders zu denn mit einem Arzt, der zuweilen dem, den er heilen soll, an heimliche Orte sehen und greifen muß. Also sind Obrigkeit, Vater und Mutter, ja auch Brüder und Schwestern und sonst gute Freunde unter einander schuldig, wo es not und nützlich ist Böses zu strafen.

Das wäre aber die rechte Weise, wenn man die Ordnung nach dem Evangelio hielte, Matth. 18, 15, da Christus spricht: Sündiget aber dein Bruder an dir, so gehe hin und strafe ihn zwischen dir und ihm allein. Da hast du

eine köstliche und feine Lehre, die Junge wohl zu regieren, die wohl zu merken ist wider den leidigen Mißbrauch. Darnach richte dich nun, daß du nicht sobald den Nächsten anderswo austragest und ihm nachredest, sondern ihn heimlich vermahnest, daß er sich bessere. Desgleichen auch, wenn dir ein anderer etwas zu Ohren trägt, was dieser oder jener getan hat, lehre ihn auch also, daß er hingehe und strafe ihn selbst, wo er's gesehen hat, wo nicht, daß er das Maul halte.

Solches magst du auch lernen aus täglichem Hausregiment. Denn so tut der Herr im Haus, wenn er siehet, daß der Knecht nicht tut was er soll, so spricht er ihm selbst zu; wenn er aber so toll wäre, ließe den Knecht daheim sitzen und ging heraus auf die Gassen, dem Nachbar über ihn zu klagen, würde er freilich müssen hören: Du Narr, was gehet's uns an, warum sagst du es ihm selbst nicht? Siehe, das wäre nun recht brüderlich gehandelt, daß dem Übel geraten würde und dein Nächster bei Ehren bliebe. Wie auch Christus daselbst sagt, Matth. 18, 16: Höret er dich, so hast du deinen Bruder gewonnen. Da hast du ein groß trefflich Werk getan; denn meinst du, daß es ein gering Ding sei, einen Bruder gewinnen? Laß alle Mönche und heilige Orden mit allen ihren Werken zu Hause geschmelzt hervor treten, ob sie den Ruhm können aufbringen, daß sie einen Bruder gewonnen haben.

Weiter lehret Christus: Höret er dich nicht, so nimm noch einen oder zweien zu dir, auf daß alle Sache bestehet auf zweier oder dreier Zeugen Munde. Also, daß man je mit dem selbst handle, den es belanget, und nicht hinter seinem Wissen ihm nachrede; will aber solches nicht helfen, so trage es denn öffentlich vor die Gemeinde, es sei vor weltlichem oder geistlichem Gerichte. Denn hier stehst du nicht allein, sondern hast jene Zeugen mit dir, durch welche du den Schuldigen überweisen kannst, darauf der Richter gründen, urteilen und strafen kann. So kann man ordentlich und recht dazu kommen, daß man dem Bösen wehret oder bessert; sonst, wenn man einen andern mit dem Maul umträgt durch alle Winkel und den Anslat rühret, wird niemand gebessert, danach, wenn man stehen und zeugen soll, will man's nicht gesagt haben.

Sallmeister

19. Juni	Sahl, Dr. Nattasch	9 Bm.
19. -	Ziwel, Witno	2 Am.
26. -	Wenzel, Kl Nattasch	9 Bm.
26. -	Pajont, Witno	1 Am.

Gedenktag mit mehreren Brüdern.

Mußull

19. Juni	Saigal, Nemonien	8 Bm.
19. -	Lappön, Gilge	3 Am.
26. -	Snnulat, Neubruch	9 Bm.
26. -	Waischat, Rönigräs	2 Am.

Hoffmann

18. Juni	Pawlit, Preußental	8 Ab.
19. -	Pokropp, Borowen	9 Mg.
19. -	Steffan, Peitschendorf	3 Am.
26. -	Sallach, Kolbitz	2 Am.

Missionsfest

Baitis

19. Juni Wapfa, Schmela 7 Ab.
Jugendstunde
24. " Friedhof Riffinen 2 Am.
Missionssfest
8. Juli Polangen 2 Am.
Missionssfest
10. " Heydekrug 2 Am.
Jugendmissionssfest
gem. mit Br. Meschtat und Ranschhat
Wer mitzukommen gedenkt, möchte
sich rechtzeitig melden.

Kröhnert

19. Juni Jagomast, Mantwilaten
21/2 Am.
26. " Naused, Lutteln 2 1/2 Am.

Schmidt

- Folgende Bers. leitet Br. Krefies:
24 Juni Friedhof Riffinen 1 Am.
Missionssfest mit mehreren Brüdern.
25. Juni Klaws, Rumpischlen 7 Ab.
26. " daselbst 8 Mg.
26. " Saal Memel, Rippenstr. 2 Am.
26. " Schmidt, Hügelstr. 1 4 1/2 Am.
9. Juli Naujols, Schäferei 7 Ab
10. " daselbst 7 Mg.
10. " Baitis, Starischlen 2 Am.
16. " Schlaza, Bajohren 7 Ab.
17. " daselbst 8 Mg.
17. " Wilgalies, Patrajahn 2 Am.
23. " Jurgait, Repalklaus 7 Ab.
24. " daselbst 8 Mg.
24. " Sprogies, Repalklaus 2 Am.
6. Aug. Boehus, Riewern 7 Ab.
7. " daselbst 8 Mg.
7. " Birschlus, Brischchen 2 Am.

Urban

19. Juni Saal Memel, Rippenstrasse
2 Am.
8. Juli daselbst 2 Am.
9. " Sinarz, Schlapschill 7 1/2 Ab.
10. " daselbst 8 Mg.
10. " Tatuheit, Schlapschill 2 Am.

Fris

19. Juni Kuhnte, Kraupischlehen
8 Bm.
19. " Bendigkeit, Kraupischlen 2 A.
26. " Petereit, Seitweihen 8 Bm.
26. " Saal Wingsnupönen 2 Am.
8. Juli Saal Ragnit 1 1/2 Am.
8. " Saal Rillit 4 Am.
10. " Kullat, Neunischlen 8 Bm.
10. " Saal Insterburg 2 Am.

Joh. Rib

19. Juni Roniecht, Ruzen 2 Am.
Missionssfest
gem. mit Br. Rohde und Hoffmann.
22. Juni Puhig, Rpd 8 Ab.
23. " Gemeindehaus Löhen 7 1/2 Ab.
24. " Haso, Willkassen 8 Ab.
25. " Waschl, Stoppen 8 Ab.
26. " Schwulera, Weydiden 9 Mg.
26. " Kelpch, Königshöhe 2 Am.
Missionssfest mit Br. Trilus u. Fladda,
wozu viele Gäste von nah und fern
herzlich eingeladen werden.

Radtke

26. Juni Bochum 2 Am.
leitet Br. Rasch
26. " Bismard 2 "
leitet Br. Wisogki
26. " Essen 2 1/2 "
leitet Br. Sakowski
26. " Silberfeld 3 1/2 "
leitet Br. Ranschhat
26. " Horstermarl 2 "
leitet Br. Rannenbergl
26. " Hefler 1 1/2 "
leitet Br. Rohit
26. " Herne 2 "
leitet Br. Kofon
26. " Hassel 2 "
leitet Br. Mlodoch
26. " Katernberg 2 "
leitet Br. Kauforat
26. " Kray 2 "
leitet Br. Mazkowski
26. " Langendreer 2 "
leitet Br. Duschä
26. " Rütgendortmund 2 "
leitet Br. Dworzal
26. " Lünen 2 "
26. " Lünen 4 "
leitet Br. Selenz
26. " Rothausen 8 "
leitet Br. Dopatka
26. " Selm 2 1/2 "
leitet Br. Lischewski
26. " Schwerte 2 "
leitet Br. Glinski
26. " Medendorf 2 "
26. " Leithe 6 "
leitet Br. Musga
26. " Wattenscheid 2 "
leitet Br. Buttler
30. " Hüllen 6 "
leitet Br. Kauforat
30. " Gladbeck 5 "
leitet Br. Kofon
26. " Kirche Hertzen 2 "
Jahressfest,

geleitet von den Brüdern Wiedigkeit,
Krogoll und Radtke Die Gemeinden
Recklinghausen, Wanne, Haserkamp,
Hüllen, Middeltich, Buer, Resse und
Gladbeck sowie Geschwister von nah
und fern sind hierzu herzlich einge-
laden, anshl. Nachversammlung im
Gemeindehaus.

Bitte die Vorstände aller Orte zum
Abschiedsfest des Br. Milkereit zu
erschienen

Loch

19. Juni Solondz, Rosuchen 2 Am.
Missionssfest
25. " Nikolay, Steinberg 8 Ab.
26. " Alexander, Dobrowolla 9 Bm.
26. " E. Marzian, Steinberg 2 Am.
Bitte Br. Nikolay mich um 6 1/2 Uhr
von Tucha abzuholen

Besarra

26. Juni Neumann, Sabielnen 9 Bm.
26. " Karpinski, Sulimmen 2 Am.
Br. Neumann bitte mich um 5 1/2 Uhr
morgens vom Zuge Kallischlen, Br.
Karpinski von Sabielnen abzuholen.

Dexel

18. Juni Knies, Danowen 8 Ab.
bitte etwa 6 Uhr von Bialla abzuhol.
19. Juni Rekowski, Pawelzinnen 9 Mg.
19. " Solondz, Rosuchen 2 Am.
Missionssfest, wozu recht viele Gäste
herzlich eingeladen sind.
19. Juni Strohki, Lindensee 7 1/2 Ab.
lieber Br., falls du nicht kommen kannst,
so bitte mich 6 Uhr von Brennen abh.
20. Juni Gayf, Dr. Rosinsko 2 Am.
20. " Pohall, Langsee 8 Ab.
lieber Otto, bitte doch abzuholen.
26. Juni Dexel, Zinten 2 Am.
wozu die lieben Geschwister alle herz-
lich eingeladen sind.

Rosengart

17. Juni Rohrmoser, Adomlauken
8 Ab.
18. " Romeyle, Soldap 8 Ab.
19. " Weischuliez, Kummetschen 8 B.
19. " Schulz, Stumbern 2 Am.
Missionssfest
gem. mit Br. Ranschhat und Lattef
aus Westfalen, wozu jedermann herz-
lich eingeladen ist.
23. Juni Wehmann, Rippen 8 Ab.
24. " Steinau, Waltersdorf 8 Ab.
25. " Raudhus, Braunsberg 8 Ab.
26. " Saal Allenstein 2 1/2 Am.
Auf dem Missionssfest bei Steinau
in Waltersdorf sind 47 M. an Kollekte
gesammelt und wie folgt verteilt:
15 M. für Königskberg, 10 M. für
die Heidenmission, der Rest für be-
dürftige Missionszwecke. Gott segne
Weber und Gaben

Wiesmann

- Folg Bers. leitet Br. Ch. Tautorat:
18. Juni Drochner, Puppen 7 1/2 Ab.
19. " Pempeit, Rischweten 8 Mg.
19. " Saal Wingsnupönen 2 Am.
19. " Stepputis, Argentinfen 7 Ab.
26. " Paulat, Raudhen 2 Am.
3. Juli Tautorat, Raudhen 2 Am.
Br. Drochner bitte 5,45 Uhr von
Argentinfen abzuholen Br. Schulz
bitte mich abends nach Argentinfen
hinzubringen.

Oberpichler

19. Juni Strasdas, Schillehlen 8 Mg.
19. " Adomat, Königshuld 2 Am.
25. " Hundsdörfer, Löwenberg
7 1/2 Ab.
26. " Neumann, Minchenwalde
9 Bm.
26. " Saal Mehlaufen 2 Am.
26. " Saal Popellen 5 Am.
Br. Strasdas bitte am Sonnabend
Abend um 18 Uhr von Naujening-
fen abzuholen.

Fladda

18. Juni Haso, Willkassen 8 Ab.
19. " E. Marzian, Steinberg 2 Am.
Missionssfest mit Br. Schlaza
26. " Kelpch, Königshöhe 2 Am.
Missionssfest gem. mit Br. Trilus.